

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 38

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Motorisiert. Laut *Bremgarter Tagblatt* sucht eine Bremgarter Familie eine «motorisierte Frau», Schweizerin, die acht Stunden monatlich eine Wohnung sauberhalten hilft. Das Blatt: «Ob sie mit einem Staubsauger «motorisiert» sein muss?»

Makaber. In Turgi entdeckte, wie das *Badener Tagblatt* berichtet, des Morgens eine Frau an einem Auto etwas aus dem Kofferraum Herausragendes, das wie ein Ärmel respektive Unterarm mit Hand aussah. Der Mann der Schockierten alarmierte die Polizei. Aufklärung: Es handelte sich nicht um eine Leiche im Kofferraum, sondern um einen in Italien handelsüblichen Scherzartikel, den ein frischverheiratetes Paar mitführte. Späße 1992!

Disqualifikation. Den auszugsweisen Erinnerungen von Regisseur Billy Wilder im *Blick* ist Wilders Behauptung zu entnehmen: «Stellt man das schönste und eleganteste Paar Schuhe aus Paris oder aus Mailand in ein Schaufenster an der Zürcher Bahnhofstrasse, dann sieht es immer wie zwei linke Füße aus.» Heute schon in den Spiegel geguckt, Billy?

Abbau. Einer von mehreren überaus aktiven Leserbriefschreibern (darunter solche mit mehr als 100 Leserbriefen im Jahr), deren Namen bis hinauf zum *Spiegel* zu finden sind, teilt dem *Tagblatt* Zürichs, wo er «nebst vielen Leerläufen sehr schöne Erfolge hatte», mit: Er ziehe sich altershalber (74) langsam zurück und bedanke sich für alle schönen Erinnerungen.

Klebriges. Die *Zürcher City* weiss zu berichten, dass ein Gewerbetreibender aus dem Kreis 4, vor dessen Ladengeschäft sich seit längerem Angehörige der Drogenszene aufhalten, eine Lösung gefunden hat: Er bestreicht das Fenstersims mit Honig, und seither übernehmen Bienen und Wespen mit einem «Grossaufgebot» quasi «Polizeifunktion». Hoffentlich halten sie nicht gleich auch noch Kunden ab.

Attention! Nach der Meinung des Berner Volkswirtschaftsdirektors brauchen die Coiffeure keine Bewilligung mehr, weil sie die Konsumenten kaum gefährden. Dazu die *Berner Zeitung*: «Da die Coiffeure mit dieser Meinung ganz und gar nicht einverstanden sind, ist künftig beim Rasieren und Haarschneiden Vorsicht am Platz.»

Leider nicht. Der Tagesschau des Schweizer Fernsehens ist, wie schon vor zwei Jahren, nochmals ein freundlicheres Dekor verpasst worden. Die *SonntagsZeitung* seufzt: «Wenn sich doch nur die Meldungen endlich anpassen wollten!»

Preisabsprachen. Eine öffentliche Ausschreibung um einen Auftrag beim Bau eines Tunnels wurde laut *Wiener Kurier* aufgehoben, weil bei etlichen Bietern von rund 100 Ausschreibungspositionen die meisten mit auf den Groschen genau denselben Preisen kalkuliert worden waren. Eine kompetente Stimme dazu: «Die Wahrscheinlichkeit, dass das Zufall ist, entspricht etwa der Möglichkeit, dass jemand bis zu seinem Lebensende jede Woche beim Lotto den richtigen Sechser tippte.»

Wie eine Hängematte. Die *Süddeutsche Zeitung* zitiert den Kabarettisten Gruner: «Die Politik ist wie eine Hängematte: eine Verbindung mehrerer Maschen, mit denen man ein Ding schaukeln kann.»

Kurzporträt. Der *Stern* stellt den Münchner Interpreten eigenen Liedgutes, Ullo, knapp vor: «Er wiegt 135 Kilo, sein Musikgeschmack ist voll daneben, und singen kann er auch nicht. Mit anderen Worten: Er ist ein Star.»

Genial einfach – die Neue mit der Kugel!

Inspiration



Zum ersten Mal in der Geschichte der Nähmaschine werden Knöpfe und Tasten durch eine Bedienungskugel ersetzt. «Bernina Inspiration» heisst dieses Modell, weil sich durch einen Griff alle modischen Inspirationen realisieren lassen. Einfach genial!

Wettbewerb

Zu gewinnen sind:

- 5x Fr. 1000.-
- 10x Fr. 100.-
- 100x Fr. 10.-

Gewinnscheine im Bernina Fachgeschäft.

BERNINA®

DIE FARBIGE WELT DES NÄHENS.